

NATURSCHUTZBUND OÖ

4020 Linz, Promenade 37
 Tel. 0732 779279
 Fax 0732 785602
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at

**GRÜNES BAND EUROPAS**

Ausgabe 31 / 28. Juli 2009

Foto: Böhmerwald © Engleder

Einladung zur

3. Reise am Grünen Band Europas: Böhmerwald - Šumava

8. August 2009

Abfahrt: 8:45 Uhr in Linz-Urfahr, Infopoint am Urfahrner
 Jahrmarkt-Gelände

Leitung: Mag. Thomas Engleder (önj Haslach)

Programm:

Wanderung entlang der Steilstufe des Schwarzenbergischen Schwemmkanals und des Naturschutzgebietes Jasanky, Besichtigung des Landschaftsschutzgebietes und Biosphärenreservats Šumava/Südböhmen – Lebensraum von Luchs, Elch, Wachtelkönig, Neuntöter & Co.

Jeder Teilnehmer bekommt einen Gutschein für die Ausstellung „Grünes Band Europas“ im Schlossmuseum in Linz.

Zu einer im 19. Jahrhundert als „achtes Weltwunder“ gefeierten ingenieurtechnischen Meisterleistung, dem Schwarzenbergischen Schwemmkanal (tschechisch *Schwarzenberský plavební kanál*), und dem bereits seit 1963 bestehenden Landschaftsschutzgebiet und Biosphärenreservat Šumava führt die 3. Reise am Grünen Band Europas des NATURSCHUTZBUNDES OÖ.

Schwarzenbergische Schwemmkanal

1744 legte der Forstingenieur Josef Rosenauer im Auftrag vom Fürst Schwarzenberg einen genialen Plan vor: Mittels eines Kanals sollte Holz aus dem Böhmerwald bis nach Wien weitertransportiert werden. Die Pioniertat bestand in der Überwindung der kontinentalen Wasserscheide zwischen Donau und Moldau – und damit zwischen Nordsee und Schwarzem Meer.

Ursprünglich an die 30 km lang, wurde der Kanal später auf über 50 km verlängert. Er war typischerweise 2,5 m breit und 1 m tief. 27 Bäche speisten diese künstliche Wasserstraße. Allein für den ersten Abschnitt waren 87 Brücken und 22 Schleusen erforderlich. Am Ende des Kanals trieb das Holz lose weiter auf der Großen Mühl bis kurz vor deren Mündung in die Donau. Dort wurde es im Ausschwemmkanal mit Rechen abgefangen, auf Schiffe verladen, nach Wien transportiert und – wegen der niedrigen Transportkosten – mit großem Gewinn als Brennholz verkauft. Zur Schlägerung des Holzes und zur Arbeit bei der Holzschwemme siedelte Fürst Schwarzenberg Forstarbeiter aus österreichischen und bayerischen Gebieten an; zahlreiche neue Dörfer entstanden im Grenzraum des heutigen Tschechien. In der Hochblüte waren bis zu 800 Arbeiter mit dem Schwemmen des Holzes beschäftigt. Erst das Aufkommen der Kohleheizung am Ausgang des 19. Jahrhunderts machte den Schwemmkanal überflüssig.



Im steilsten Abschnitt – in der Nähe der kleinen österreichischen Ortschaft Morau – beträgt das Gefälle des Schwarzenbergischen Kanals 10 Prozent, auf einer Länge von 11 Metern sogar 15 Prozent. Auf tschechischer Seite befindet sich das durch eine abwechslungsreiche Hügellandschaft geprägte Naturschutzgebiet Jasanky.

Den Abschluss der 3. Reise am Grünen Band Europas bildet ein Besuch des Landschaftsschutzgebietes und Biosphärenreservats Šumava – Lebensraum von Luchs, Elch, Wachtelkönig und Neuntöter.

Anmerkung:

Festes Schuhwerk und Regenschutz wird empfohlen; die Reise findet bei jeder Witterung statt. Bitte Proviant und Reisepass mitnehmen!

Anmeldung erbeten unter:

Tel.: 0732/779279

Email: ooenb@gmx.net

www.naturschutzbund-ooe.at

Anmeldeschluss: 31. August 2009

Kosten pro Person: 19 Euro

In Zusammenarbeit mit:



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Otternet 31/2009 1](#)